

Erfreulicher Geburtenzuwachs im HANSE-Klinikum Wismar

199 Kinder erblickten im ersten Quartal in Wismar das Licht der Welt

Wismar, 14.04.2010. Jedes Jahr das gleiche Spiel: Der Beginn des Frühlings weckt Frühlingsgefühle nicht nur in der Natur sondern auch beim Menschen. Mitverantwortlich dafür ist der Botenstoff Serotonin, dessen Ausschüttung durch die Sonnenstrahlen begünstigt wird. Aber ebenso wenig wie eine Schwalbe einen Sommer macht, bringt der Frühling steigende Geburtenraten. Die meisten Geburten erfolgen nach statistischer Auswertung nämlich im Monat September.

Im HANSE-Klinikum Wismar zeigt sich aber bereits jetzt eine erfreuliche Entwicklung. In den ersten drei Monaten dieses Jahres fanden im Kreissaal 196 Geburten statt. Und weil darunter drei Zwillingspärchen waren, kamen insgesamt 199 Mädchen und Jungen zur Welt. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sind dies 35 Geburten mehr. „Wir sind hocheifrig über diese Tendenz und hoffen, dass sie das Jahr über weiterhin so anhält“, so Dr. Alfred Winterroth, leitender Oberarzt in der Geburtshilfe im HANSE-Klinikum Wismar. Damit liegt Wismar voll im Trend der Geburtenentwicklung in Ostdeutschland. Denn während die Geburtenrate in den alten Bundesländern seit Jahren stagniert, werden im Osten der Republik wieder mehr Kinder geboren. Mit 1,4 Kindern pro Frau hat die Geburtenrate in Ostdeutschland im Jahr 2008 erstmals seit der Wiedervereinigung die im alten Bundesgebiet übertroffen. Und auch in der Namenswahl haben die Wismarer ihre Favoriten: Bei den Mädchen war Sophie mit acht Nennungen der mit Abstand am häufigsten gewählte Name. Bei den Jungen ist die Namenswahl etwas ausgeglichener: Lukas

Presse-Information



Damp Holding AG
Am Kaiserkai 1
20457 Hamburg

Ansprechpartnerin
Brigitte Dinkloh

Telefon (040) 555519-833
Telefax (040) 555519-839
brigitte.dinkloh@damp.de

www.damp.de

Seite 2 von 2

führt mit vier Mal, Jan und Fabian lieferten sich mit jeweils drei Nennungen ein Kopf-an-Kopf-Rennen.